

FV Bad Vilbel: Co-Trainer Daniel Krieg übernimmt

Bad Vilbel/Frankfurt. Nach dem Rücktritt von Marcus Dippel wird der bisherige Co-Trainer Daniel Krieg zumindest vorläufig die Verantwortung für die Fußballer des FV Bad Vilbel in der Verbandsliga Süd tragen – und sie somit auch in der Partie am heutigen Mittwoch gegen die Spvgg. Oberrad coachen (19.30 Uhr, Niddasportfeld). Für beide Teams geht es um wichtige Punkte.

„Wir haben zwei, drei Gespräche geführt, aber wir wollen nichts übers Knie brechen, was die Suche nach dem neuen Trainer angeht. Die üblichen Verdächtigen kommen sowieso nicht in Frage“, erklärte Vereinsboss Domingo Correa-Perez gestern zum Stand der Dinge. Fest stehe, dass er das Team nicht wieder übernehmen werde, stellte der frühere Torhüter klar, der mehrfach als Interimscoach eingesprungen war. Daniel Krieg, der mit Dippel schon als Übungsleiter der Bad Vilbeler A-Jugend zusammengearbeitet hatte, habe das volle Vertrauen des Vereins – genau wie die Mannschaft. „Ein Co-Trainer hat ja oft ein etwas anderes Verhältnis zu manchen Spielern als der Chef. Vielleicht kann er daraus ja etwas machen. Wir haben da jedenfalls

keinerlei Sorgen, was das Spiel gegen Oberrad angeht. Wir wollen punkten und wir trauen dem Trainer und der Mannschaft das zu.“

Die Gründe für Dippels Rücktritt kann Correa-Perez nachvollziehen, ohne sie im Einzelnen nennen zu wollen: „Seine Argumente kann ich verstehen und voll und ganz respektieren. Auch wenn es natürlich kein günstiger Zeitpunkt für uns ist, ist es absolut nachvollziehbar. Ich bin froh, dass wir uns darauf verständigt haben, dass Marcus im Verein weiter als Spielausschuss-Vorsitzender mitwirkt, denn er ist für den FV Bad Vilbel ein wichtiger und fähiger Mann – und ein guter Freund.“

An den Sonntag anknüpfen

Die Spvgg. Oberrad will laut Trainer Mustafa Fil in Bad Vilbel „fußballerisch und von der Einstellung her an die Leistung vom Sonntag anknüpfen“. Da wurde die Zweite Mannschaft von Darmstadt 98 mit 3:0 besiegt. „Wenn wir das schaffen, sind wir auf einem guten Weg.“ Bis auf Abel Desta (beruflich verhindert) und den angeschlagenen Rechtsverteidiger Gungör Bayrak sind bei den Frankfurtern alle Mann an Bord. *rst*



So strahlten (v. li.) Melanie Ohme, Deimante Daulyte, Steffi Janotta und Adriana Nikolova um die Wette, als ihnen bei den Deutschen Blitzmannschaftsmeisterschaften der Frauen in Kassel der ganz große Wurf gelungen war. Die „Burgfräuleins“ sicherten sich dort mit 31,5 von 32 möglichen Punkten den viel umjubilten Titelgewinn. An diesem Samstag trifft das Friedberger „Gold-Quartett“ nun im Rahmen des Bundesliga-Auftakts im Bürgerhaus Dorheim auf den deutschen Meister aus Baden-Baden, tags darauf auf Karlsruhe.

4:1 – Stadens Ib zieht gleich

Frankfurt. Der SV Staden II siegte in der Fußball-Kreisliga B Friedberg (Gr. 1) gestern Abend mit 4:1 (1:0) gegen den Tabellenelften TSV Dorn-Assenheim II und zog dadurch nach Punkten mit Spitzenreiter Olympia Fauerbach II gleich.

Lukas Riess hatte in der 44. Minute nach Doppelpassspiel für die Pausenführung gesorgt. Auf dieselbe Weise erhöhte Sebastian May gleich nach Wiederbeginn auf 2:0 (48.). Das 2:1 (60.) durch einen von Heiko Schmidt verursachten und dann von Kempf verwandelten Strafstoß stellte die Partie dann bis zur 79. Minute auf die Kippe – ehe Otto Weber mit einem an Riess verwirklichten Elfer das 3:1 gelang. Riess selbst setzte dann per Volleyabnahme im Anschluss an eine Bock-Ecke den Schlusspunkt zum 4:1 (84.). Kurz darauf bekamen sich Benjamin Müller (SV) und David Grunsk (TSV) in die Wolle und bekamen beide die „Ampelkarte“ unter die Nase gehalten (85.).

In der Kreisliga A Friedberg trat

Udo Mogk bei Schlusslicht KSV Bingenheim interimweise die Nachfolge von Trainer Giuseppe Laviero an.

In der Kreisliga A Frankfurt (Gr. 2) bezwang die SG Westerfeld/Mönstadt II den 1. FC Langen mit 2:1 (0:1) und liegt somit nach Zählern mit dem Tabellenritten TGM/SV Jügesheim II gleichauf.

Das nur zu zehnt angetretene Langen hatte die ersten 45 Minuten im Taunus diktiert und lag zur Pause verdient durch ein Tor von Simone Weber (11.) vorne. Nach Wiederbeginn wurde „WM“ stärker und gleich durch Jennifer Scheuch via Lupfer über die Torfrau aus (65.).

Den 2:1 (86.)-Siegstreffer besorgte dann die 50-jährige (!) Beate Suppus nach Querpass von Qudsia Sangun – es war der allererste Treffer der SG-Mannschaftsführerin in ihrer langjährigen Laufbahn! In der 89. Minute dann nochmal Zittern bei der SG, aber Torhüterin Janina Engel parierte den tückischen Freistoß von Madeleine Dutschey. *gg*

Burgfräuleins bitten zum Tanz

1. Schach-Bundesliga: Aufsteiger Friedberg startet an heimischen Brettern gegen Baden-Baden und Karlsruhe

Das erste Erstligaspiel in mittlerweile 120 Jahren Vereinsgeschichte! Die Schachfreunde 1891 Friedberg rüsten zum Auftaktwochenende in der 1. Frauen-Bundesliga, in der sie am Samstag und Sonntag im Dorheimer Bürgerhaus zwei Mal Heimvorteil haben.

Friedberg. Zu Gast hat der bärenstark besetzte Aufsteiger aus der Wetterau am Samstag (ab 14 Uhr) gleich den amtierenden deutschen Mannschaftsmeister OSG Baden-Baden und tags darauf (ab 9 Uhr) die Karlsruher SF 1853. Ferner

kommt es an beiden Tagen noch zu den Duellen TSV Schott Mainz – Karlsruhe (Samstag) und Baden-Baden – Mainz (Sonntag).

Ein absoluter Traumauftakt für die Friedberger „Burgfräuleins“ mit der Internationalen Meisterin Melanie Ohme als Kopf des Teams! Und zugleich ein absolut ein richtungweisendes Spiel gegen die Ooscher Schachgesellschaft Baden-Baden 1922. Gelingt es dem mit vielen Vorschusslorbeeren bedachten Team aus Friedberg, den deutschen Meister zu ärgern, ihm vielleicht sogar ein Bein zu stellen? Neben Melanie Ohme spielt mit

Elena Levushkina gleich noch eine zweite deutsche Nationalspielerin für Friedberg. Gemeinsam mit weiteren starken Nationalspielerinnen aus halb Europa und hoffnungsvollen Nachwuchstalenten aus der Region verfügt das Friedberger Team heuer über eine enorm stark besetzte Mannschaft, die – wenn alles gut geht – sogar ganz oben und womöglich um die Deutsche Meisterschaft mitspielen kann.

Die 1./2. Runde der Bundesliga-Saison 2011/12 im Überblick:
Ausrichter Schachfreunde Friedberg: SF Friedberg – OSG Baden-Baden, TSV Schott Mainz –

Karlsruher SF 1853 (Samstag, 14 Uhr), Karlsruhe – Friedberg, Baden-Baden – Mainz (Sonntag, 9 Uhr).

Ausrichter SV Chemie Guben 1990: SV Guben – SV Mülheim-Nord 1931, SC Rotation Pankow – Hamburger SK von 1830 (Samstag, 14 Uhr), Hamburg – Guben, Mülheim – Pankow (Sonntag, 9 Uhr).

Ausrichter Rodewischer Schachmützen: Rodewisch – SC Bad Königshofen 1957, USV Volksbank Halle – SV Stuttgart-Wolfsbusch 1956 (Samstag, 14 Uhr), Stuttgart-Wolfsbusch – Rodewisch, Bad Königshofen – Halle (Sonntag, 9 Uhr). *gg*



Auch Friedbergs Lyubka Genova fiebert im Blue-Lighting-Trikot dem Bundesligastart entgegen.

IN KÜRZE

HANDBALL Im Halbfinale des Bezirkspokal Frankfurt der Männer erwartet Bezirks-Oberligist TuS Nieder-Eschbach heute Abend den Landesligisten VfL Goldstein. Anpfiff in der Halle der Otto-Hahn-Schule ist um 20 Uhr. *wag*

SG NIED Der Club aus dem Frankfurter Westen veranstaltet am heutigen Mittwoch eine große Fitnessparty in der Niddahalle. Bei lateinamerikanischen Klängen und Musikstilen wie Salsa und Merengue soll der Kreislauf aktiviert und Körperperfekte verbrannt werden. Los geht die dreistündige Veranstaltung um 17 Uhr. Weitere Infos unter 069/391716. *fri*

SOFTBALL Die hessischen Akteure treten heute in Frankfurt das „All Star Game“ der Verbandsliga Südwest an. Das von Christian Brotzki (Dreieich Vultures) coachte Team besiegte die Mannschaft aus Rheinland-Pfalz/Saarland klar 23:3. *fri*

ERGEBNISSE

Bowling

Bundesliga Damen, dritter Start in Wiesbaden: BSC Kraftwerk Berlin 23 (14:4, 9 Bonuspunkte), BSRK Brandenburg 22 (12:6, 10), BV 77 Frankfurt 22 (14:4, 8), BC/FTG Frankfurt 20 (14:4, 6), Radschläger Düsseldorf 17 (10:8, 7), Lucky Striker Regensburg 13 (8:10, 5), BSC Tübingen 10 (6:12, 4), BC Phoenix Berlin 7 (4:14, 3), Royal Viernheim 7 (6:12, 1), VfL Wolfsburg 4 (2:16, 2). – Die Tabelle: 1. BV 77 Frankfurt 70 Punkte, 2. Lucky Striker Regensburg 59, 3. BSRK Brandenburg 57, 4. BSC Kraftwerk Berlin 47, 5. Radschläger Düsseldorf 38, 6. VfL Wolfsburg 37, 7. Royal Viernheim 35, 8. BC/FTG Frankfurt 34, 9. BSC Tübingen 34, 10. BC Phoenix Berlin 24.

Rugby

Bundesliga SC 80 Frankfurt – DSV Hannover 71:12, TV Pforzheim – RK Heusenstamm 41:7, Berliner RC – TSV Handschuhshausheim 8:11, SC Neuenheim – RK Berlin 71:14, Heidelberger RK – RG Heidelberg 45:5. – Tabelle: 1. TV Pforzheim 9 Spiele, 438:155 Spielpunkte, 42 Punkte, 2. Heidelberger RK 9/542:99/41, 3. SC 80 Frankfurt 9/375:159/34, 4. SC Neuenheim 9/268:194/29, 5. TSV Handschuhshausheim 9/236:250/21, 6. Hannover 9/180:338/21, 7. RG Heidelberg 9/154:273/13, 8. RK Heusenstamm 9/183:392/12, 9. Berliner RC 9/185:343/9, 10. RK Berlin 9/160:518/7.

Fun-Ball-Trio gibt sich bei WM in Taiwan Stelldichein

Badminton: Jugendnationalteam mit Anika Dörr, Kai Schäfer, Nils Rotter

Sieh an, sieh an: Gleich mit drei Aktiven ist der SV Fun-Ball Dortmund im deutschen Aufgebot für die vom 28. Oktober bis 6. November weilenden Badminton-Jugend-Weltmeisterschaften in Taiwan vertreten.

Bad Vilbel. Insgesamt zehn Spieler (fünf Damen, fünf Herren) hat das Trainertrio um Bundestrainer Jugend Holger Hasse, Bundeshonorartrainer U17-U19 Bernd Brückmann sowie Teamchef Thomas Lohwieser für die WM nominiert – darunter das Dortelweiler Bundesliga-Triumvirat Anika Dörr, Kai Schäfer, Nils Rotter. Komplettiert wird der WM-Kader von Ramona Hacks, Laura Wich, Franziska Volkmann, Jennifer Karnott, Mark Byerly, Mark Lamsfuß und Malte Laibacher. „Wir sind mächtig stolz, dass es

drei unserer Spieler für dieses herausragende Ereignis nominiert wurden“, ist Dortelweils Abteilungsleiter Gerald Graap hoch erfreut. Nach der Abreise am Sonntag werden die Spieler noch bis Freitag Zeit haben, sich an die nicht einfachen klimatischen Bedingungen in Taiwan zu gewöhnen.

Gegen Korea und Ägypten

Gespielt wird in einer Halle mit fast 15000 Zuschauerplätzen – was deutlich macht, dass der Stellenwert des Badmintonsports in Taiwan nicht zu vergleichen ist mit dem in Deutschland. Am Freitag startet der Teamwettbewerb (28. bis 31. Oktober) mit 24 Nationen. Die deutsche Auswahl trifft dabei in ihrer Gruppe auf Mitfavorit Korea und die Auswahl aus Ägypten.

Nach dieser ersten Gruppenphase rollen die weiteren Platzierungs-

spiele am Samstag/Sonntag sowie die Finals am Montag ab. „Es wird sehr schwer gegen Korea. Und über das ägyptische Team weiß man fast gar nichts, da ist mit allem zu rechnen“, kommentierte Teamchef Lohwieser die Auslosung.

Auf den Teamwettbewerb folgt ab Mittwoch (2. bis 6. November) das Individualturnier mit jeweils 128 Teilnehmern in Einzel und Mixed sowie 64 Paarungen im Doppel. Anika Dörr wird dabei sowohl im Einzel wie auch im Doppel mit Partnerin Franziska Volkmann an den Start gehen. Kai Schäfer tritt ebenfalls im Einzel und im Doppel (mit Nils Rotter) an.

„Wir drücken feste die Daumen und wünschen unseren Spielern sowie dem ganzen Team erfolgreiche Spiele und eine tolle Zeit, denn zu einer Weltmeisterschaft kommt man ja nicht alle Tage“, so Graap.

Skyliners brechen im letzten Viertel ein

Frankfurt. Der BG Bitterfeld-Sanderrsdorf-Wolken, kurz „BSW Sixers“ genannt, unterlagen die Fraport Skyliners Juniors mit 80:70 (46:38). Damit verteidigte das Team aus Sachsen-Anhalt die Tabellenführung in der Dritten Basketball-Liga Süd (ProB), während die Frankfurter Vorletzter blieben.

„Sixers“-Neuzugang Willis Gardner, ein ehemaliger Skyliners-Spieler, musste bei seinem Debüt im Trikot der Gastgeber nach nur knapp drei Minuten Spielzeit schon wieder mit einer Knöchelverletzung vom Feld. Bis er in der siebten Minute das Parkett betrat, hatte sein Team die Partie schon gut unter Kontrolle, nach dem ersten Viertel hieß es 28:13. Die mit nur acht Mann angelegten Frankfurter dachten allerdings nicht daran, sich aufzugeben. Mit einem 10:0-Lauf kämpften sie sich zurück, bei Halbzeit war noch alles offen.

Und es ging gut weiter für die

Skyliners, die von der vorübergehenden Wurfchwäche der Gäste profitierten und Mitte des dritten Viertels mit 14:0 Punkten in Serie noch näher herankamen. Am Ende des dritten Viertels gingen die Frankfurter durch einen Dreier von Kristen Schlüter sogar erstmals in Führung. Frieder Diestelhorst glied ebenfalls aus der Distanz aus und so ging es beim Stand von 59:59 in den Schlussabschnitt.

Doch plötzlich ging bei den Gästen nichts mehr. Die „Sixers“ legten gleich einen 15:0-Lauf hin und kontrollierten fortan wieder das Geschehen. Auch die vielen taktischen Fouls in den letzten Minuten brachten nichts mehr, da die Gastgeber die meisten ihrer Freiwürfe verwandelten. Für die Skyliners Juniors trafen Larry Wright, Demetrius Jemison (je 22), Amil Klisura (7), Falko Theilig (6), Gerhard Hock, Benedikt Nicolay (je 4), Schlüter (3) und Tim Oldenburg (2). *rst*

SG Rodheim ohne Fortune

Rodheim. Nichts wurde es mit dem zweiten Saisonsieg! Nach knapp zwei Stunden Spielzeit verlor die SG Rodheim das schon gewonnen geglaubte Heimspiel der Volleyball-Regionalliga Südwest gegen Eintracht Wiesbaden mit 2:3 (25:19, 25:15, 21:25, 23:25, 13:15).

Stoff zur Diskussion gab's reichlich, denn der entscheidende Punkt löste bei beiden Teams nur Kopf-schütteln aus. Nach missglückter Annahme musste Wiesbadens Mittelblocker Christian Beermann als Aushilfszuspieler einspringen. Sein unsauber gespielter Pass auf die Außenposition missriet und landete zwei Meter neben der Linie im Aus – was der Unparteiische nicht sah, dafür jedoch eine Ballberührung von SGR-Steller Johannes Gruppe.

Nutznießer Beermann lachte nach dem Spiel: „Mit einem doppelberührten Zuspield und einem Ausball zu gewinnen, das soll mir erst mal jemand nachmachen.“ Selbst auf der Eintracht-Homepage wundert man sich über die Entscheidung: „Kein sonderlich rühmlicher Abschluss einer Partie, die zumindest in den letzten drei Sätzen interessant war“, ist da zu lesen.

SG-Trainer Carsten Schmidt beschrieb das Match als „Mensch ärgere dich nicht auf hohem Niveau.“ Als Grund für die Niederlage nannte er fehlendes Training wegen etlicher Verletzungen. „Aber nun kann endlich der gesamte Kader gemeinsam trainieren und sich für die geplante Aufholjagd einspielen.“

Die SGR startete mit einem toll aufgelegten Robert Stodmeister gut in die Partie und konnte den ersten Satz nach Rückstand noch drehen. Der zweite verlief zunächst ausgeglichen, bis beim 13:13 der eingewechselte Tim Breitenfelder Angst und Schrecken im Wiesbadener Annahmeriegel verbreitete. Mit sechs Servicewinnern führte er sein Team auf die Siegerstraße. Daraufhin steigerte sich der Gast, vor allem in der Feldabwehr. Im Tiebreak lächelte am Ende Glücksgöttin Fortuna aber den Wiesbadenern zu. *löff*



Auf Jugend-WM-Kurs: Kai Schäfer...



...Anika Dörr und Teamkamerad...



...Nils Rotter (alle vom SV Fun-Ball).